

Formulierung von Kompetenzzielen

Nach den Standards für die Lehrerbildung in der Vereinbarung der Kultusministerkonferenz werden vier Kompetenzbereiche unterschieden: Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren¹.

Zum Kompetenzbereich des Unterrichtens gehört dabei die Kompetenz der sach- und fachgerechten Planung und Durchführung des Unterrichts. Durch die verschiedensten Seminare und Vorlesungen habe ich bereits einiges zu dieser Thematik gehört. Mich würde es innerhalb meines nun anstehenden Praktikums interessieren, wie ein Lehrer in der realen Praxis seinen Unterricht vorbereitet und dann umsetzt, und inwieweit die Planung und die letztendliche Durchführung nach dem Erfahrungsschatz der Lehrer dann auch wirklich im Nachhinein übereinstimmen.

Eine weitere Frage, die ich mir stelle, ist, wie genau die vorgegebenen Lehrpläne den alltäglichen Unterricht beeinflussen und wie groß die Möglichkeiten für mich als angehender Lehrer sind, von den Lehrplänen abzuweichen. Wie groß werden also meine Handlungsspielräume sein, um selbst gewählte Themenschwerpunkte und Vertiefungen einzubringen oder auch auf Interessen der Schüler bezüglich mancher Themen einzugehen.

Des weiteren würde es mich interessieren, inwieweit es innerhalb der Schule Kontrollen beziehungsweise Überprüfungen gibt, welche Lerninhalte man als Lehrer bereits vermittelt hat, also ob eine Überprüfung meiner Arbeit als Lehrer, in welcher Form auch immer, stattfindet.

Bei der Planung und Durchführung des Unterrichts wird man als Lehrer in den meisten Fällen gerade im Hinblick auf das unterschiedlichen Lernniveau die nicht homogene Schülerschaft nicht außer Acht dürfen lassen. Eine wichtige Frage, die sich hieraus für mich ergibt, wäre folglich, wie es mir als Lehrer im Unterricht gelingen könnte, die besseren Schüler noch weiter zu fördern und die schlechteren Schüler trotzdem auf ein vorgeschriebenes Level zu bringen. Inwieweit ist so etwas im Voraus des Unterrichts überhaupt zu planen und wie kann man es wirklich nachher umsetzen?

Zum Kompetenzbereich des Innovieren gehört es, dass der Lehrerberuf als ständige Lernaufgabe verstanden wird.

Natürlich habe ich schon des öfteren gehört, dass Lehrer zum Beispiel auf

¹ Vgl. Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften (Beschluss der KMK vom 16.12.2004), S. 7 ff.

Fortbildungen fahren, jedoch wüsste ich gerne, wie genau solche Fort- und Weiterbildungen für Lehrer geregelt sind. Gibt es zum Beispiel Vorschriften von den Schulen selbst, dass gewisse Fort- und Weiterbildungen Pflicht sind, oder gelten diese nur als eine Art von Angebot, und es ist jedem Lehrer selbst überlassen, inwieweit er sich weiterbilden will.

Ganz praktisch gesehen würde mich auch interessieren, ob eine bereits absolvierte Fort- bzw. Weiterbildung als eine Art Qualifikationsmerkmal im Lehrerberuf angesehen wird, man also zum Beispiel bei einer Bewerbung an einer anderen Schule damit gewisse Vorteile gegenüber anderen Bewerbern hat.